



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: Mittwoch, 2. April 2008, 11.30 Uhr

Staatsrechnung 2007 – Erfreuliche Zunahme des Eigenkapitals

Deutlich höhere Steuererträge und allgemein höhere Erträge sowie Minderaufwendungen in den Bereichen Personal- und Sachaufwand führten zu einem unerwartet hohen Finanzierungsüberschuss von 22.2 Mio. Franken. Das Eigenkapital erhöht sich auf 83.7 Mio. Franken. Die Laufende Rechnung schliesst bei Aufwendungen von 310 Mio. und Erträgen von 321 Mio. Franken und nach Vornahme von Rücklagen in der Höhe von 10.7 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 11.2 Mio. Franken ab. Der Voranschlag 2007 rechnete unter Einbezug der bewilligten Nachtragskredite mit einem Ertragsüberschuss von 1.7 Mio. Franken. Die Investitionsrechnung weist bei Bruttoinvestitionen von rund 99.8 Mio. Franken eine Nettoinvestition von 26.7 Mio. Franken aus. Der Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen beträgt 183 Prozent.

Der bessere Abschluss der Laufenden Rechnung ist insbesondere auf bedeutend höhere Erträge der Kantonalen Steuern (+ 9.7 Mio. Franken), der Vermögenserträge (+ 3.8 Mio. Franken), der Entgelte (+ 2.8 Mio. Franken), der Beiträge für eigene Rechnung (+ 2.5 Mio. Franken) sowie der Bundessteuern (+ 2.0 Mio. Franken) zurückzuführen. Der Aufwand ohne die internen Verrechnungen nimmt gegenüber dem Voranschlag um 11.9 Mio. Franken zu und ist auf höhere zusätzliche Abschreibungen (+ 3.6 Mio. Franken) sowie den Steuer ausgleich an die Gemeinden (+ 4.7 Mio. Franken) zurückzuführen. Insgesamt betragen die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen 27 Mio. Franken.

Der eigentliche Aufwand (ohne Verrechnungen, Weiterleitungen und Abschreibungen) entspricht insgesamt den Vorgaben des Landrates gemäss Voranschlag. Einzelne grössere Mehraufwendungen sind bei den Beiträgen an die AHV/IV/FL (+ 0.9 Mio. Franken), den ausserkantonalen Heimen (+ 0.9 Mio. Franken) sowie für ausserkantonale Berufs- und Bildungsanstalten (+ 2.4 Mio. Franken) zu verzeichnen. Der Personalaufwand fällt um 2.2 Mio. Franken und der Sachaufwand um 1.3 Mio. Franken tiefer aus.

Der Ertrag nimmt ohne Verrechnungen um 21.429 Mio. Franken oder rund 7.77 % zu. Wesentlich zur Ertragssteigerung haben beigetragen (in 1000 Franken):

◆ Kantonale Steuern	15'695
<i>Steuerrücklage Steuergesetz 2008</i>	- 6'000
◆ Vermögenserträge	3'765
◆ Entgelte	2'786
◆ Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	2'643
◆ Beiträge für eigene Rechnung	2'464

Die Investitionsrechnung weist Bruttoinvestitionen von 99.8 Mio. Franken aus. Dies sind 17 Mio. Franken weniger als im Voranschlag 2007 vorgesehen waren. Zur Ausgabenminderung tragen insbesondere der Bereich Nationalstrassenbau (- 18.5 Mio. Franken), die Investitionen wegen des Unwetters 2005 (- 0.8 Mio. Franken), die Hochbauten (- 0.3 Mio. Franken) sowie Investitionshilfedarlehen (- 0.5 Mio. Franken) bei. Die Nettoinvestition fällt mit 26.7 Mio. Franken (Voranschlag 28.7 Mio. Franken) um rund 2 Mio. Franken niedriger aus. Aufgrund des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung, den vorgenommenen Abschreibungen und Rücklagen ergibt sich ein Selbstfinanzierungsgrad von 183 Prozent. Das Pro-Kopf-Reinvermögen des Kantons beträgt Ende 2007 rund 1'800 Franken (Vorjahr Pro-Kopf-Reinvermögen 1'280 Franken).

Zukunftsansichten

Die bereits beschlossenen Verpflichtungskredite, vor allem in den Bereichen Hoch- und Tiefbau, Verbauung der Engelbergeraas und Investitionsbeiträge an den öffentlichen Verkehr, lassen sowohl für zusätzliche Investitionen als auch für zusätzliche Ausgaben in der Laufenden Rechnung wenig Spielraum. Das Ziel der Ausgaben- und Schuldenbremse, nämlich die Steuerquote und die Staatsverschuldung stabil zu halten, muss unbedingt weiter verfolgt werden. Mit dem vorhandenen Eigenkapital ist dies für die nächsten Jahre sichergestellt. Eine Selbstfinanzierung von 100 Prozent wird somit auch in Zukunft angestrebt. Nur so kann die Attraktivität des Kantons aufrecht erhalten werden. Die Belastungen durch die Neuordnung des interkantonalen Finanzausgleichs (NFA) sowie der interkantonalen Lastenausgleich beeinflussen den Haushalt des Kantons inskünftig nachhaltig. Für 2008 beträgt die Mehrbelastung für den Kanton und die Gemeinden durch die NFA rund 8.2 Mio. Franken. Die Auswirkungen der bereits verabschiedeten kantonalen Steuergesetzrevision sowie der vorgeschlagenen Steuergesetzrevision 2009 tragen zu einer weiteren Verbesserung der Standortattraktivität des Kantons Nidwalden bei. Der Ausgleich der Kalten Progression, voraussichtlich im Jahre 2010, wird einerseits zu Steuerausfällen für

den Kanton und die Gemeinden führen und andererseits für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler eine willkommene Entlastung bringen.

Der Kanton weist als interessanter Unternehmensstandort wie auch als beliebte Wohnregion weiterhin ein beachtliches Wachstumspotential auf, was sich mittelfristig wiederum in höheren Steuereinnahmen widerspiegeln sollte.

Zu den Zahlen im Einzelnen siehe Beilage.

RÜCKFRAGEN

Paul Niederberger, Finanzdirektor, Telefon 041 / 618 71 00

E-Mail: paul.niederberger@nw.ch

Oscar Amstad, Finanzverwalter, Telefon 041 / 618 71 01

E-Mail: oscar.amstad@nw.ch

Beat Niederberger, Finanzverwalter-Stellvertreter, Telefon 041 / 618 71 42

E-Mail: beatw.niederberger@nw.ch